



BUNDESVERBAND AUDIOVISUELLE MEDIEN e.V.
Oliver Trettin
Deichstraße 19
D-20459 Hamburg

Phone: 040 / 36 90 56 – 40
Fax: 040 / 36 90 56 - 10
e-mail: trettin@bvvm-medien.de

Pressemitteilung

Deutsche Videomarktdaten 1. Halbjahr 2016:

Deutscher Videomarkt weiterhin von DVD und Blu-ray dominiert

▪ EST-Umsätze mit neuer Bestmarke ▪ Impulse im Weihnachtsgeschäft durch Ultra-HD-Blu-ray erwartet ▪ Bereits mehr als jeder siebte Euro durch digitale Angebote ▪ TVoD zieht mit Videotheken gleich ▪ „Star Wars: Episode VII - Das Erwachen der Macht“ auf Platz 1 der physischen Verkaufscharts ▪ „Fack Ju Göhte 2“ Top-Titel im digitalen Videomarkt ▪

Hamburg, 05. August 2016 - Wie die aktuellen Daten der GfK Panel Services Deutschland, die im Auftrag der Filmförderungsanstalt (FFA) erhoben werden, belegen, hat die deutsche Videobranche im ersten Halbjahr 2016 mit einem transaktionalen Videogesamtmarktumsatz in Höhe von 649 Mio. Euro das Vorjahresergebnis von 700 Mio. Euro um -9% verfehlt. Während jedoch der Verleihmarktumsatz (ohne Abo-Angebote bzw. SVoD = Subscriptional VoD) mit 106 Mio. Euro um -15% unter dem Halbjahresergebnis des Vorjahres (124 Mio. Euro) liegt, gibt es im Kaufmarkt mit 543 Mio. Euro Umsatz nach 576 Mio. Euro in 2015 einen moderaten Rückgang in Höhe von -6% zu verzeichnen. Verbandssprecher Oliver Trettin erklärt dieses Ergebnis wie folgt: „Die leicht rückläufige Entwicklung des Home Entertainment Marktes in diesem Jahr ist ähnlich wie in den benachbarten Märkten vor allem auf Sondereffekte wie der Austragung der Fußball EM und einer geringeren Anzahl ähnlich erfolgreicher Filmveröffentlichungen wie zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres zurückzuführen.“

Der Formatwechsel ist Ursache dafür, dass die Umsätze der herkömmlichen DVD um -11% von 350 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2015 auf 310 Mio. Euro in diesem Jahr gesunken sind. Der Umsatz des High Definition-Formats Blu-ray dagegen ist mit 180 Mio. Euro in den ersten sechs Monaten dieses Jahres nach 186 Mio. Euro aus dem Vergleichszeitraum 2015 stabil geblieben. Der digitale Kaufmarkt (EST = Electronic Sell Through) erzielte wiederum eine

neue Bestmarke. Mit einem bisher unerreichten Halbjahresumsatz in Höhe von 52 Mio. Euro nach 41 Mio. Euro in 2015 konnte das Digitalgeschäft sogar um weitere +29% zulegen.

Der BVV-Vorstandsvorsitzende Dirk Lisowsky (Universal Pictures Germany GmbH) kommentiert die Marktentwicklungen mit den Worten: „Uns war bewusst, dass es äußerst schwierig werden würde, die Ergebnisse des letztjährigen Ausnahmejahres zu wiederholen. Angesichts der diesjährigen Umstände sind wir mit dem bisherigen Ergebnis aber ganz zufrieden.“ Lisowsky gibt auch noch einen Ausblick auf die zweite Jahreshälfte: „Mit der Ultra-HD-Blu-ray launchen wir in diesem Jahr ein neues Format im Premium Segment von dem wir uns viel versprechen. Denn Millionen deutscher Konsumenten verfügen bereits über ein 4K-Ultra-HD TV-Gerät und wir liefern nun die Inhalte zum perfekten Home Entertainment-Genuss. Im diesjährigen Weihnachtsgeschäft erwarten wir daher zusätzlich positive Impulse im Home-Entertainment Markt.“

Im Videoverleihmarkt konnte das digitale Format „TVoD“ (Transactional VoD) seinen Marktanteil weiter ausbauen. Mit einem digitalen Verleihumsatz in Höhe von 46 Mio. Euro liegt das Online-Geschäft mittlerweile nahezu gleichauf mit dem der herkömmlichen Videotheken, die im ersten Halbjahr dieses Jahres 49 Mio. Euro Umsatz generiert haben. Zusätzliche 11 Mio. Euro Umsatz wurden noch durch Internetbestellung und postalische Versendung physischer Bildtonträger erwirtschaftet.

Insgesamt entfielen so 15% oder 98 Mio. Euro des transaktionalen Gesamtmarktumsatzes in Höhe von 649 Mio. Euro auf digitale Kauf- und Leihangebote. Das bedeutet einen weiteren Anstieg dieses Online-Marktanteils um 10 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr (88 Mio. Euro in 2015). Mehr als jeder siebte Euro im transaktionalen Videomarkt wird demnach durch digitale Angebote (EST, TVoD) generiert. Im Umkehrschluss bedeutet es jedoch auch, dass der deutsche Videomarkt auch weiterhin überwiegend (zu 85%) von den beiden physischen Bildtonträgern DVD und Blu-ray-Disc dominiert wird.

Dem jüngsten Teil der Science Fiction Saga „Star Wars: Episode VII – Das Erwachen der Macht“ gelang es im ersten Halbjahr 2016, den ersten Rang der physischen Verkaufscharts zu belegen. Gefolgt von der deutschen Erfolgskomödie „Fack Ju Göhte 2“ auf dem zweiten und dem jüngsten Abenteuer des berühmtesten Geheimagenten der Welt „James Bond 007 - Spectre“ auf dem dritten Platz.

Im physischen Verleihmarkt hat die chaotische Klassenfahrt „Fack Ju Göhte 2“ mit Elyas M'Barek alle anderen Filme hinter sich gelassen. Am zweithäufigsten haben die deutschen Videothekenkunden den Agententhriller „James Bond 007 - Spectre“ ausgeliehen, gefolgt von der originellen Weltraum-Odyssee „Der Marsianer - Rettet Mark Watney“ mit Matt Damon an dritter Position.

Die Top-Titelliste im digitalen Videomarkt wird ebenfalls vom Ausnahmeerfolg „Fack Ju Göhte 2“ angeführt. In dieser Rangliste lag Pixars Animationsspaß „Alles steht Kopf“ an zweiter Stelle noch vor „James Bond 007 - Spectre“.